

Peter Hofrichter

IM ANFANG WAR DER „JOHANNESPROLOG“

Das urchristliche Logosbekenntnis –
die Basis neutestamentlicher
und gnostischer Theologie

VERLAG FRIEDRICH PUSTET
REGENSBURG



INHALT

VORWORT	3
METHODISCHE UND TECHNISCHE HINWEISE	5
 1 DAS PROBLEM	
1.1 Die geistesgeschichtliche Bedeutung des Johannes- prologs	13
1.2 Prolog und Evangelium	15
1.3 Johanneische Theologie und gnostischer Mythos	18
1.4 Literarkritik des Prologs in der gnostischen Theorie ..	23
1.5 Die christliche Revision der Literarkritik	31
 2. REKONSTRUKTION DES LOGOSBEKENNTNISSES	
2.1 Hymnus oder Bekenntnis	39
2.2 Der Prolog in der Literarkritik des Evangeliums	41
2.3 Die Spitze des Eisberges, Joh 1,13	45
2.4 Die Täufer einschübe	54
2.5 Text und Interpolation in VV 6-8	59
2.6 Der deuteropaulinische bzw. präpaulinische Einschub ..	63
2.7 Der Text nach seiner Entflechtung	65
2.8 Bemerkungen zum Text des 'Prologs'	69
2.9 Der ursprüngliche Bekenntnistext	74
2.10 Zusammenfassung	78

3	JOHANNEISCHE UND FRÜHKIRCHLICHE REZEPTION	83
3.1	IM JOHANNES-EVANGELIUM.....	83
	<i>Im Anfang:</i> 84. <i>Das Wort:</i> 85. <i>Alles/nichts:</i> 86. <i>Leben:</i> 87.	
	<i>Licht/Finsternis:</i> 89. <i>Ergebnisse zu Joh 1,1-5:</i> 91.	
	<i>Mensch/gesandt/Zeugnis geben:</i> 92. <i>Das wahre Licht:</i> 95.	
	<i>Welt/erkennen:</i> 96. <i>Eigen/aufnehmen:</i> 97. <i>Aufnehmen/Kinder</i>	
	<i>Gottes/an seinen Namen glauben:</i> 97. <i>Nicht aus Blut /</i>	
	<i>sondern aus Gott / geboren werden:</i> 98. <i>Fleisch/werden:</i>	
	<i>99. Wohnen:</i> 100. <i>Herrlichkeit / Eingeborener:</i> 101. <i>Das</i>	
	<i>Täuferzeugnis:</i> 101. <i>Fülle/Gnade und Wahrheit:</i> 102. <i>Gott</i>	
	<i>sehen / an der Brust sein:</i> 103. <i>Ergebnisse zum Johannes-</i>	
	<i>evangelium:</i> 104.	
3.2	IN DEN ÜBRIGEN JOHANNEISCHEN SCHRIFTEN	105
	<i>Im ersten Johannesbrief:</i> 106. <i>Im zweiten Johannesbrief:</i>	
	<i>108. In der Johannesapokalypse:</i> 109. <i>Ergebnisse zur</i>	
	<i>Rezeption in den johanneischen Schriften:</i> 112.	
3.3	DIE ABLEHNUNG DER LOGOSCHRISTOLOGIE IN DER NACHNEUTESTA- MENTLICHEN KIRCHE	114
	<i>Die Oden Salomos:</i> 115. <i>Die Aloger:</i> 117. <i>Der Monarchia-</i>	
	<i>nismus:</i> 119. <i>Eine Johannesliturgie:</i> 122. <i>Das Konzil von</i>	
	<i>Nizäa:</i> 124. <i>Ergebnisse:</i> 127.	
3.4	DAS FORTLEBEN DER ALTERNATIVDEUTUNGEN DES VON GOTT GE- SANDTEN ANTHROPOS IN *JOH 1,6 IN DER NACHNEUTESTAMENTLI- CHEN KIRCHE	128
	<i>Der Täufer als Lichtstern, Gabriel, Adam, Jesus und</i>	
	<i>Gesandter:</i> 129. <i>Der Täufer als "Gesandter" in liturgi-</i>	
	<i>schen Texten:</i> 131. <i>Die Identität des "Gesandten" mit dem</i>	
	<i>Verkündigungengel Gabriels:</i> 132. <i>Der Täufer als</i>	
	<i>"Mitator":</i> 133. <i>Der "Anthropos" in "Josef und Asenet"</i>	
	<i>und seine Substitution durch den Erzengel Michael:</i> 137.	
	<i>Ergebnisse:</i> 140.	
3.5	ZUSAMMENFASSUNG	141

4	GNOSTISCHE REZEPTION	145
4.1	DIE GNOSTISCHE GOTTESLEHRE: GOTT UND SEINE DREI HERVORGÄNGE	147
4.1.1	Die valentinianische Ogdoas	149
4.1.2	Die trichotomische Christologie im Hintergrund der gnostischen Interpretation des Bekenntnisses ..	155
4.1.3	Die drei Rufe des Manichäismus	163
4.1.4	Der Mandäismus als dualistisches Christentum	165
4.1.5	Die Barbelognosis	169
4.1.6	Kirchliche Restbestände	172
4.1.7	Ergebnisse	177
4.2	MYTHOLOGISCHE KONSTANTEN	179
4.2.1	Der Anthroposmythos	181
4.2.2	Der Mensch von Joh 1,6 als Gesandter von Leben und Licht, als Zeuge und Glaubensbote	180
4.2.3	Der Mensch von Joh 1,6 als Quelle seines Abbildes oder Zeuge seines Urbildes: des Menschen von Joh 1,9	184
4.2.4	Der Mensch von Joh 1,9 als himmlischer Urmensch und geschöpflicher Adam	188
4.2.5	Der Mensch von Joh 1,9 als Erlöser	193
4.2.6	Der Sophia-Mythos	195
4.2.7	Die Grundformen der Textauslegung	199
4.2.8	Ergebnisse	207
4.3	DIE MYTHOLOGISCHEN TRAKTATE VON NAG HAMMADI ALS PARAPHRASEN ZUM LOGOSBEKENNTNIS	208
4.3.1	Das Apokryphon des Johannes	209
4.3.2	Die dreigestaltige Protennoia	215
4.3.3	Der Traktat über die Weltschöpfung	221
4.3.4	Die Epistula Petri ad Philippum.....	225
4.3.5	Der Tractatus tripartitus	228
4.3.6	Ergebnisse	235
4.4	ZUSAMMENFASSUNG	236

5	REZEPTION IM VORJOHANNESISCHEN NEUEN TESTAMENT	239
5.1	DAS MARKUSEVANGELIUM	241
	<i>Keine Täuferpolemik im Hintergrund des Mischzitates Mk 1,2f: 241. Die ursprünglich christologische Intention der in Mk 1,2f kombinierten Zitate: 243. Der markinische Kampf gegen eine Propheten-Christologie: 246. Die von Markus vertretene Kyrios-Christologie: 248. Der Vers 6 des Logosbekenntnisses im Hintergrund des Mischzitates von Mk 1,2f: 249. Die unmittelbare Bezugnahme des Markusevangeliums auf *Joh 1,6f: 251. Die Entchristologisierung des Logosbegriffes im Markusevangelium: 253. Das Logosbekenntnis im Hintergrund der markinischen Redaktion: 255. Ergebnisse: 259.</i>	
5.2	DIE SYNOPTISCHEN KINDHEITSGESCHICHTEN ALS MIDRASCHIM ZUM TEXT DES LOGOSBEKENNTNISSES	262
5.2.1	Zwei Interpretationen des Plurals "αἱματὰ-Blut" ...	262
5.2.2	Die matthäische Interpretation	264
	<i>Stammbaum und Geburt: 264. Magier und Wunderstern: 266. Zweite und durchgehende Paraphrase: 267. Kompositionsmethode und Anfügung der markinischen Allegorese: 268.</i>	
5.2.3	Die lukianische Interpretation	269
	<i>Die Vorrede und das Motiv des Tempelopfers: 270. Das Diptychon der verkündigten Geburten: 271. Betlehemburt und Hirtenanbetung: 274. Zweite und durchgehende Paraphrase: 275. Kompositionsmethode und Anfügung der markinischen Allegorese: 277.</i>	
5.2.4	Ergebnisse	279
5.3	REFLEXE UND DEUTUNGEN DES LOGOSBEKENNTNISSES IN DER PAULINISCHEN TRADITION	282
	<i>Paulus: 283. Die deuteropaulinischen Briefe: 288. Der erste Petrusbrief: 293. Der Hebräerbrief: 297. Die Apostelgeschichte: 302. Ergebnisse: 304.</i>	
5.4	ZUSAMMENFASSUNG	305

6	VORNEUTESTAMENTLICHE INTERPRETATION UND URSPRUNG DES LOGOSBEKENNTNISSES	309
6.1	Der Forschungsstand zu Simon Magus	309
6.2	Das Logosbekenntnis in der Megalé Apophasis	311
6.3	Das Logosbekenntnis in der Syntagma-Tradition	316
6.4	Die von Simon vorausgesetzte kirchliche Christologie	318
6.5	Die Rekonstruktion der urkirchlichen Interpretations- geschichte	321
6.6	Das Logosbekenntnis eine Bekenntnisformel innerhalb der hellenistischen Synagoge	329
6.7	Die Interpretation aus Deuterojesaja als Grundlage christlicher und gnostischer Entwicklungen	332
6.8	Der literarische Hintergrund des Logosbekenntnisses im Werk Philos von Alexandrien	336
6.9	Die kirchliche Reinterpretation aus Philo	346
6.10	Die gnostische Reinterpretation aus Philo	352
6.11	Zusammenfassung	359
7	FORSCHUNGSERTRAG	364
	ANMERKUNGEN	369
	LITERATUR	
	Hilfsmittel	411
	Textausgaben	413
	Abhandlungen	421
	REGISTER	
	Autoren	439
	Stellen	446